

Protokoll zur Sitzung des Konvents der Fachschaften

am 15.10.2014 um 18:00 Uhr
im Raum A120, Hauptgebäude

Beginn: 18:10 Uhr

Ende: 22:02 Uhr

Sitzungsleitung: Mona Bergmann, Raphael Wiegand

Protokoll: Fabian Kracher

TOP 1 Begrüßung

Mona B. und Raphael W. eröffnen den Konvent um 18:10 Uhr.

Raphael W. erläutert Procedere des Konvents und gibt den Vertretern wichtige Hinweise:

- Fachschaftsvertreter dürfen sich mit der Vertretung im Konvent abwechseln.
- Fachschaften sollten dem Vorsitz eine Mailadresse zukommen lassen, unter der sie täglich erreichbar sind.
- Es besteht jederzeit die Möglichkeit sich für Ämter initiativ zu bewerben. Der Konvent freut sich auf euer Engagement.
- Alle Fachschaftsvertreter können über Beschlüsse abstimmen. Sie haben unterschiedliche Stimmgewichte, nach Größe der Fachschaft.
- Anträge können von allen Studierenden gestellt werden, bitte sendet diese bis Freitag an den Vorsitz in schriftlicher Form per Mail.
- Im Konvent gibt es eine Redeliste die in Erst- und Zweitredner unterteilt. Zweitredner ist, wer zu einem Tagesordnungspunkt bereits einmal Erstredner war. Zweitredner werden aufgerufen, wenn es keine weiteren Erstredner gibt.
- Redner, die nicht von dem Konvent befragt werden, haben sich auf einen Redebeitrag pro Aufruf durch den Vorsitz zu beschränken. Rückfragen sind nicht genehmigt. Der Vorsitz hat das Recht, den Gesprächsfluss zu moderieren.
- Das heben beider Hände zeigt einen GO-Antrag an. Eine Übersicht der GO-Anträge findest sich in der GO des Konvents der Fachschaften.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Konvent ist mit 33 Fachschaften beschlussfähig (Anlage 1).

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Wahl zur ZSK wird als erste Wahl durchgeführt. Die Anträge 7.1, 7.2 und 7.3 werden nicht nach hinten verschoben. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form angenommen.

TOP 4 Genehmigung der Protokolle der vorherigen Sitzungen

TOP 4.1 Protokoll vom 27.08.2014

Das Protokoll von 27.08. 2014 wird einstimmig angenommen.

TOP 4.2 Protokoll des konstituierenden Konvents 2014

Das Protokoll des konstruierenden Konvents wird nicht abgestimmt, da es erst kurzfristig verfügbar gemacht werden konnte.

TOP 5 Berichte

TOP 5.1 Bericht der Geschäftsführung

Der Bericht liegt schriftlich vor.

Der Vertreter der Sonderpädagogik weist auf die Initiative gegen die Mensa 2.0 hin. Die Geschäftsführung bestätigt, dass sie sich mit der Initiative in Kontakt steht und die Interessen der Studiereden gegenüber dem Studentenwerk vertreten wird. Allerdings wolle man vermeiden einer lauten Mehrheit zu folgen und denke daher über die Evaluation der Mensa nach.

Wir wünschen Max gute Besserung!

TOP 6 Wahlen

TOP 6.3 Zentrale Studienzuschusskommission (ZSK)

Die Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Die Bewerber stimmen darüber ein, die studentischen Interessen in dem Gremium zu vertreten und darauf zu achten, dass Studienzuschüsse der Verbesserung der Lehre zugutekommen. Dominik S. berichtet von seiner letzten Amtszeit, in der auch bei kritischen Anträgen studentische Interessen gewahrt werden konnten. Da 20% der Studienzuschüsse Lehrinnovationen fördern sollen, soll in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen der Universität ermittelt werden, wo dieses Geld an anderer Stelle am sinnvollsten eingespart werden kann.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Name eines Bewerbers auf den Wahlzetteln manuell nachgetragen werden muss, da die Wahlzettel vor dessen Bewerbung gedruckt wurden.

- ▶ Corinna Ludolph, Henriette Echternach, Jörn Dietze, Christian Ehring, Selim Gürsel und Dominik Schubert werden als Vertreter in die zentrale Studienzuschusskommission gewählt (Anlage 2).

TOP 6.1 Erweiterte Hochschulleitung (EHL)

Die Bewerbungen Dominik S.s und Theodor F.s liegen schriftlich vor.

Bewerbung zum Vertreter in der EHL: Dominik Schubert

Dominik S. erklärt, dass die EHL ein Informationsgremium ist. Entscheidungen werden dort nicht getroffen, aber es sei wichtig, die Studierendenvertretung in regelmäßigen Berichten über die Pläne der Hochschulleitung zu informieren. Darüber hinaus könne man sich in dem Gremium mit Entscheidungsträgern der Universität besser vernetzen.

- ▶ Dominik S. wird mit einer Gegenstimme gewählt.

Bewerbung zum stellvertretenden Vertreter in der EHL: Theodor Fall; Christian Ehring

Theodor F. erklärt, dass er als Vertreter nur dann dem Gremium bewohnen würde und könne, wenn Dominik S. verhindert ist. Seine Gremienerfahrung ermögliche dabei auch kurzfristiges Einspringen.

Die Geowissenschaft informiert sich, wie lange Theodor F. noch studieren werde. Dieser weist einerseits daraufhin, dass er im Magister studiere, und führt aus, dass er nur als Vertreter fungieren werde.

Christian Ehring bewirbt sich initiativ auf das Amt als Vertreter. Da es nur ein stellvertretendes Mitglied in der EHL gibt, ist diese Bewerbung konkurrierend.

Es wird von mehrerer Seite darauf hingewiesen, dass das Amt als Vertreter kein Nachwuchs Amt sei und in dieser Position weder Gremienerfahrung gesammelt, noch Kontakte geknüpft werden können.

Es wird debattiert ob es sinnvoll sei in diesem Amt einen noch relativ jungen Vertreter an die Gremienarbeit heran zu führen. Christian E. merkt an, dass er bereits Erfahrung auf Fachschaftsebene und in der Schule sammeln konnte. Lukas L. weist erneut darauf hin, dass Theodor F. deshalb für das Amt prädestiniert sei, da er ohne Einarbeitung im Fall eines Ausfalls Dominik einspringen könne. Da in diesem Amt eine Einarbeitung nicht möglich sei, wäre Christian E. für dieses Amt weniger geeignet.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:

- ▶ Mit 7 Gegenstimmen angenommen.

Es wird über Möglichkeiten einer geheimen Abstimmung diskutiert,

GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.

- ▶ Keiner der Bewerber wird im ersten Wahldurchgang gewählt (Anlage 2).

TOP 6.2 Ausschuss für Lehre und Studium (ALS)

Die Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Margret H. kann nicht zur Wahl anwesend sein.

Auf Nachfrage wird geklärt, dass der Konvent der Fachschaften Andreas Klaß in der letzten Amtsperiode bereits in den ALS gewählt wurde und sich nun zur Wiederwahl stellt.

- ▶ Margret Heinze, Sebastian Czerniejewski, Andreas Klaß und Fabian Kracher werden als Vertreter in den ALS gewählt (siehe Anlage 2).

TOP 6.3 Strategieausschuss

Die Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Bewerbung zum Vertreter im Strategieausschuss: Maximilian Frank

Es wird geklärt, dass Maximilian F. keinen Posten abgeben musste, sondern zeitweise aussetzte.

GO-Antrag: Vertagung wegen Abwesenheit der Kandidaten
Gegenrede: Max sei spätestens im Sommersemester wieder da, was kein Problem verursache. Der Senat müsse dagegen bereits vor dem nächsten Konvent einen Vertreter auf Vorschlag des Konvents der Fachschaften benennen.

- ▶ Der GO-Antrag wird zurückgezogen.
- ▶ Max Frank wird mit einer Gegenstimme und sechs Enthaltungen zum Vertreter im Strategieausschuss gewählt.

Bewerbung zum stellvertretenden Vertreter im Strategieausschuss:
Maximilian Rank

- ▶ Max Rank wird mit einer Gegenstimme und elf Enthaltungen zum stellvertretenden Vertreter im Strategieausschuss gewählt.

TOP 6.5 Untersuchungsausschuss

Die Bewerbungen liegen schriftlich vor.

Markus F erklärt, dass er und Jonas S. sich in Absprache zusammen auf die Ämter als Vertreter und stellvertretender Vertreter bewerben.

Keiner der Bewerber ist Mitglied in einer politischen Partei.

Da der rechtliche Studentenstatus Markus F.s unklar ist, wird vorgeschlagen, dass er sich statt Jonas S. als Stellvertreter wählen lässt. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Es wird erklärt, dass sich nur Studierende mit akademischem Abschluss als Vertreter im Untersuchungsausschuss bewerben können. Dies sei sinnvoll, da Kompetenz im wissenschaftlichen Arbeiten zur Bewertung wissenschaftlichen Fehlverhaltens nötig sei. Interessenskonflikte gebe es, auch da bisher im Untersuchungsausschuss nicht über Studierende verhandelt wurde, keine.

GO-Antrag auf Beschränkung der Redezeit auf 30 Sekunden (Ausnahme der Bewerber)

- ▶ Ohne Gegenrede angenommen

Jörn Dietze bewirbt sich initiativ auf das Amt als stellvertretenden Vertreter. Da es nur einen stellvertretenden Vertreter im Untersuchungsausschuss gibt, ist diese Bewerbung konkurrierend.

Bewerbung zum Vertreter im Untersuchungsausschuss: Jonas Scharfenberg

- ▶ Jonas Scharfenberg wird einstimmig zum Vertreter im Untersuchungsausschuss gewählt.

Bewerbung zum stellvertretenden Vertreter im Untersuchungsausschuss: Markus Frank; Jörn Dietze

- ▶ Keiner der Bewerber wird im ersten Wahldurchgang gewählt (Anlage 2).

TOP 7 Anträge

TOP 7.1 Festlegung der Aufwandsentschädigungen

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Dominik S. erklärt, dass die Geschäftsführung bisher die Aufwandsentschädigung aus einer persönlichen Entscheidung heraus und unter Beachtung der damals angespannteren Finanzlage der

Studierendenvertretung auf 0 Euro festlegte. Da der Geschäftsführung durch ihre Arbeit Telefonkosten und Fahrtkosten entstehen, die in diesem Umfang privat nicht tragbar seien, wolle man nun die Aufwandsentschädigung auf 50 Euro monatlich je Geschäftsführer ausweiten.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:

- ▶ Mit 7 Fürstimmen abgelehnt.

Ab November würden der Studierendenvertretung durch Wechsel des Druckervertrages mehr Gelder zur Verfügung stehen. Daher seien die entstehenden Mehrkosten, die die Komparatistik für bedenklich hält, tragbar.

Theodor F. weist darauf hin, dass die ehrenamtliche Arbeit nicht mit einer finanziellen Strafe einhergehen solle.

GO-Antrag auf Vertagung, da die Finanzsituation der Geschäftsführung unklar sei:

- ▶ Mit 15 Gegenstimmen angenommen.

TOP 7.2 Haushaltsmittel der FS Geographie

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Die Fachschaftsvertretung der Geographie entschuldigt sich dafür, dass sich die Fachschaft aufgrund eines Kommunikationsproblems nicht konstituiert hatte.

- ▶ Einstimmig angenommen.

TOP 7.3 Reisekosten für Vernetzungstreffen

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Die Geschäftsführung erklärt, dass Mehrkosten entstehen, da man nicht wie bisher mit dem Auto eines ehemaligen Vertreters an der TUM mitfahren könne. Die im Antrag gelisteten Kosten seien ein gesamter maximaler Betrag. Nicht verwendete Gelder sollen der Studierendenvertretung zurück überwiesen werden.

Die Germanistik reicht den Änderungsantrag ein, dass die Mittel für Reisen nur für Fahrten zur FZS und der LAK verwendet werden dürfen sollen.

Die Geschäftsführung bestätigt, dass sie den Konvent Bericht darüber erstatten wird, zu welchen Treffen sie fährt. Wenn möglich, werde dies im Voraus geschehen.

Auch sei zu beachten, dass die Geschäftsführung ohne Zustimmung des Konvents Beträge bis zu 500 Euro beschließen könne, dieses wolle man aber zur Transparenz vermeiden.

Die Grundschulpädagogik stellt einen Änderungsantrag auf Einschränken des Topfes für Notfälle im Falle der Kurzfristigkeit (max. 150 €). Ansonsten müssen alle Fahrten auf dem Konvent beantragt werden.

GO-Antrag auf sofortige Abstimmung:

- ▶ Mit 14 Gegenstimmen angenommen.

Abstimmung zu Änderungsantrag 1:

„Die Mittel sollen sich ausschließlich auf Fahrten zur fzs und der LAK begrenzen.“

- ▶ Mit acht Fürstimmen und 4 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmung zu Änderungsantrag 2:

„Der Topf soll für Notfälle im Falle der Kurzfristigkeit (max. 150 €) eingeschränkt werden. Ansonsten müssen alle Fahrten auf dem Konvent beantragt werden.“

- ▶ Mit 19 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen abgelehnt.

Abstimmung zum umgeänderten Antrag:

- ▶ Mit 12 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen (nach Fachschaften).
Mehrheit nach Stimmen ebenfalls erreicht.
Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 7.4 Raumantrag Enactus München

Der Antrag liegt schriftlich vor.

- ▶ Mit zwei Gegenstimmen und zwei Enthaltungen angenommen (nach Fachschaften)
Mehrheit nach Stimmen ebenfalls erreicht.
Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 7.5 Antrag des Referats für PR

Der Konvent möge Folgendes beschließen: Um die Studierendenvertretung bei Infoveranstaltungen gut vertreten und den Interessierten neben mündlichen Informationen auch Give-Aways mitgeben zu können, muss

der Vorrat an Werbematerialien der StuVe wieder aufgestockt und ausgebaut werden.

- A. Hiermit beantragt das PR-Referat 1700€, um neue Werbemittel wie Kugelschreiber und Flaschenöffner zu bestellen; jeweils ca. 2000 Stück. Diese sollen bei Informationsveranstaltungen wie dem Erstifest „Unser erstes Mal – die Uniparty der LMU“, dem Uni-Sommerfest oder dem Markt der Engagementmöglichkeiten eingesetzt werden. Vor allem die Flaschenöffner aber auch die Kugelschreiber sind bei den bisherigen Informationsveranstaltungen wie der Erstiaktion während der Immatrikulationsphase und besonders während der Erstimesse im Rahmen der Semestereröffnung ausgesprochen gut angekommen!
- B. Hiermit beantragt das PR-Referat 300€ um den StuVe-Informationsflyer nach seiner Überarbeitung drucken zu lassen. Diesmal soll auch ein Drittel der Flyer auf Englisch bestellt werden, um zukünftig auch bei Veranstaltungen des Auslandsreferats und des International Office die StuVe anschaulich vertreten zu können. Gerade der Andrang von internationalen Studenten während der Semestereröffnung hat gezeigt, dass dafür Bedarf besteht.

Es wird diskutiert, dass der beantragte Betrag einen wesentlichen Teil des StuVe Budget umfasst. Daher wird Feedback über den Verlauf und Erfolg der Werbung angefragt.

Das Referat für PR stellt klar, dass es sich bei dem Antrag um einen Höchstbetrag handelt, den man zu unterschreiten versuchen will. Zudem sei zu Bedenken, dass man 8000 neue Erstsemester habe und auch eine Mindestbestellmenge gäbe. Das Interesse an den Werbemitteln sei hoch. Dem Wunsch, mehr Rückmeldung über den Erfolg der Werbemaßnahmen zu geben, will man entsprechen.

Der Wunsch der Sonderpädagogik, sich auf Flyer zu beschränken, wird vom Referat für PR nicht als sinnvoll befunden.

GO-Antrag des Vorsitzes des Konvents auf Beschränkung der Redezeit auf 30 Sekunden.

Die Geschäftsführung bestätigt, dass die Studierendenvertretung das Geld für die Werbemittel aufbringen kann, da durch den Wechsel des Druckervertrags mit Einsparungen gerechnet werden kann.

Der Flyer sei noch nicht fertig, das Referat für PR bedankt sich für Verbesserungsvorschläge.

Abstimmung über Teilantrag A

- ▶ Mit sieben Gegenstimmen und sechs Enthaltungen angenommen (nach Fachschaften).
Mehrheit nach Stimmen ebenfalls erreicht.
Der Antrag ist damit angenommen.

Abstimmung über Teilantrag B

- ▶ Mit einer Gegenstimme angenommen (nach Fachschaften). Mehrheit nach Stimmen ebenfalls erreicht. Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 8 Bestellung der Referenten nach § 5 Abs. 2 Satz 1 GO KF

TOP 8.1 Referat für Studium: Lukas Leucht

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

- ▶ Lukas Leucht wird mit zwei Gegenstimmen und vier Enthaltungen zum Referenten für Studium bestellt.

TOP 8.2 Referat für Hochschulpolitik: Lilian Dorsch

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

Lilian D. erwähnt, Mitglied der Piratenpartei zu sein. Dies habe auf die Auswirkung ihres Amtes allerdings keine Auswirkung.

Die Grundschulpädagogik fragt, ob Lilian D. auch für die Bearbeitung weiterer, bisher noch nicht beschriebener hochschulpolitischer Themen offen sein wird, was Lilian D. bejaht, sofern es im Aufgabengebiet des Referats liege.

- ▶ Lilian Dorsch wird einstimmig zur Referentin für Hochschulpolitik bestellt.

TOP 8.3 Referat für Sozialpolitik: Maximilian Heisler

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

Maximilian Heisler verweist auf seine Hauptthemen: Bezahlbares studentisches Wohnen, sowie das Semesterticket.

- ▶ Maximilian Heisler wird mit einer Gegenstimme und drei Enthaltungen zum Referenten für Sozialpolitik bestellt.

TOP 8.4 Referat für PR: Corinna Ludolph

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

Der Vertreter der Orientalistik überlegt sich als Referent initiativ zu bewerben, zieht diese dann allerdings wieder zurück. Eine Bewerbung als stellvertretender Referent sei zudem nur auf Vorschlag der gewählten Referentin möglich.

- ▶ Corinna Ludolph wird einstimmig zur Referentin für PR bestellt.

TOP 8.5 Referat für Fachschaftsangelegenheiten: Eric Schamoni

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

- ▶ Eric Schamoni wird einstimmig zum Referenten für Fachschaftsangelegenheiten bestellt.

Der Vertreter der Religionswissenschaft, Wenzel, Braunfels, wird durch den Vorsitz aufgrund Störung der Abstimmung verwarnt.

TOP 8.6 Referat für Lehramt: Eva Hack

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

Auf die Frage wie es um das Münchner Zentrum für Lehrerbildung stehe, weist Eva H. auf die Wahl der Vertreter in zwei Wochen hin.

- ▶ Eva Hack wird einstimmig zur Referentin für Lehramt bestellt.

TOP 9 Bestellung weiterer Referenten

TOP 9.1 Kulturreferat: Cornelia Daffner

Die Bewerbung liegt schriftlich vor.

Die Bewerberin ist verhindert. Es wird trotzdem in Abwesenheit der Bewerberin abgestimmt.

- ▶ Cornelia Daffner wird einstimmig zur Kulturreferentin bestellt.

TOP 9.2 Kulturreferat: Cornelia Daffner

Vorstellung Yuki Mitsukas als Bewerberin für das Auslandsreferat:

Siehe bewerbungstext: Die Bewerberin macht ein Doppelstudium von Japanologie und Betriebswirtschaftslehre.

Fragen und Anmerkungen:

Lambert Hartmann (Japanologie): Warum bist du nicht in der Fachschaft und warum hat man dich dort nie gesehen?

Yuki Mitsuka: Wegen meines Doppelstudium habe ich ein sehr begrenztes Zeitkontingent, außerdem habe ich bisher kaum Aktivitäten der FS mitbekommen;

Vorsitz: Bist du nicht eigentlich der Fachschaft BWL zugeordnet?

Die Fachschaftsvertretung der Betriebswirtschaftslehre bejaht dies.

Vorsitz: Frage geklärt

Abstimmung:

☐ Yuki Mitsuka als Auslandsreferentin gewählt.

TOP 9.3 Queerreferat

Vorstellung Ann-Sophies als Bewerberin für das Queerreferat:

Siehe Bewerbungstext.

Fragen und Anmerkungen:

Orientalistik: Inhaltliche Frage: Wie funktioniert Queer-Feminismus?

Ann Sophie: Emanzipation/ Gleichstellung aller Geschlechertypen,

Wegkommen von der Geschlechter Komm ins Referat und schau's dir an!

Abstimmung:

☐ Ann-Sophie als Referentin des Queer-Referats gewählt.

TOP 9.4 Umweltreferat

Es gibt keine Initiativbewerbung für das Umweltreferat.

TOP 9.5 Gleichstellungsreferat

Es gibt eine Initiativbewerbung für das Gleichstellungsreferat: Mihael Sintic.

Vorstellung Mihael Sintics als Bewerber für das Gleichstellungsreferat:

Möchte vor allem Diskriminierung von Frauen und z.B. auch sexuelle Belästigung bekämpfen;

Fragen und Anmerkungen:

Lukas Leucht: Würdest du Tanzeem als Stellvertreterin vorschlagen und mit Tanzeem zusammenarbeiten bzw. ihre Themen weiterverfolgen?

Mihael Sintic: Ja, v.a. weil Tanzeems Themen nicht gerade seine Hauptbereiche seien, würde er dies begrüßen;

Soziologie: Bekräftigt mögliche weite Auslegung des Ausschreibungstextes.

Psychologie: Mihi, bist du schon mit Tanzeem in Kontakt oder hast dich mit ihr schon abgesprochen?

Mihael Sintic: Bisher noch nicht, möchte er aber!

Religionswissenschaft: Bin neu im Konvent, bitte umreiße kurz, was die Aufgaben des Gleichstellungsreferats sind!

Mihael Sintic: Gleichstellung von Studierenden allgemein, Frauenrecht im besonderen; Er möchte außerdem fortführen was Tanzeem angefangen hat: Studieren mit Kind (und mit Pflegefall im Besonderen) erleichtern. Da er in diesem Themengebiet des Referats nicht ganz so bewandert sei, möchte er auch das Tanzeem mit seiner Unterstützung dort ihre Linie weiterverfolgt.

Abstimmung:

☐ Mihael Sintic als Gleichstellungsreferent gewählt.

TOP 9.6 Antifareferat

Vorstellung von Lisa Hamiti als Bewerberin für das Antifareferat:
Siehe Ausschreibungstext.

Initiativbewerbung von Wenzel Braunfels:

Wenzel B. stellt sich vor und argumentiert, dass Lisas Definition von Faschismus nicht der seinen entspreche und was sie als Faschismus deklarieren, seiner Meinung nach eigentlich Rechtspopulismus sei; man müsse sich klarer positionieren; nicht alles was kein Faschismus ist, sei zugleich Antifaschismus;

Stellungnahme Lisa Hamitis zu Wenzels Argumentation: Wenzel sei nie bei Treffen des Antifareferats gewesen und habe dies vorher nicht bei ihr angesprochen; daher sei sie über seine Initiativbewerbung überrascht; Seine Thesen seien ihrer Einschätzung nach außerdem eher weit hergeholt;

Im Folgenden geht die Diskussion der beiden Bewerber hin und her.

GO-Antrag des Vorsitzes: Begrenzung der Redezeit auf 30Sek;

Gegenrede

☐ Abstimmung

☐ GO-Antrag wird angenommen.

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste;
Gegenrede

- ☐ Abstimmung
- ☐ GO-Antrag wird abgelehnt.

GO-Antrag des Vorsitzes auf Vertagung;

- ☐ keine Gegenrede
- ☐ Vertagung der Wahl des Referenten für das Antifareferat.

TOP 10.1 Anerkennung der DGB-Hochschulgruppe

letzter Antrag: DGB-Hochschulgruppe

Keine Fragen und Anmerkungen

Abstimmung:

Dagegen: -

Enthaltungen: -

- ☐ Antrag angenommen.

Wahlen:

Lukas RfS

Anmerkungen und Fragen:

Zahnmedizin geht: 21:02 Uhr

Religion: Tippfehlerverbesserung

Abstimmung: Lukas wird mit xy Stimmen gewählt

Vorstellung HoPo Bewerbung Referentin: Lilian Dorsch

21:09: Geschichte geht.

Anmerkungen und Fragen

Grundschulpäd.: Frage zu weiteren noch nicht angedachten Vorhaben;

Soziologie: Fragen zur Parteimitgliedschaft: Wo definiert sich Referentin abseits dieser Parteimitgliedschaft bzw. in Bezug auf die Partei?

Antwort: Kein Einfluss auf Referatstätigkeit

Abstimmung: mit xy Stimmen angenommen;

Vorstellung SoPo Referat:

Themen: stud. Bezahlbares Wohnen + Einladung bei Dieter Reiter, Semesterticket

Keine Fragen/ Anmerkungen

Abstimmung: mit 26 Stimmen angenommen

Vorstellung PR_Referat Cornelia Ludolph

Konventsvertreter Orientalistik möchte Stellvertreter werden

Cornelia: Möchte dich erst vorher treffen, bevor ich dich vorschlage

Anmerkung zur GO durch Vorsitz: Stellv. Müssen durch Referenten erst vorgeschlagen werden, geht erst nach Wahl des Referenten

Konventsvertreter Orientalistik möchte sich zunächst initiativ als Referent bewerben, zieht Initiativbewerbung aber sofort zurück

Keine weiteren Fragen und Anmerkungen

Abstimmung: Mit xy Stimmen angenommen

Vorstellung für Ref für Fachschaftsangelegenheiten: Eric Schamoni

Keine Fragen und Anmerkungen

Abstimmung:

Verwarnung Konventsvertreter Religionswissenschaft während Abstimmung

1.Wahlgang: 70 ja/ 70 Enthaltungen/ 5 nein

☐ Verzicht auf zweiten Wahlgang, da Enthaltungen dabei rausfallen würden

Vorstellung Referat für Lehramt Eva HAck

Fragen/ Anmerkungen:

Michelle: Wie läuft es mit MZL?

Antwort: Gut, in 2 Wochen stehen die neuen Vertreter zur Wahl

Abstimmung: angenommen

Kulturreferat: Bewerberin Cornelia Daffner nicht da

Keine Fragen + Anmerkungen

Abstimmung: angenommen

Vorstellung Yuki Mitsuka für Auslandsreferat Auslandsreferat:
Doppelstudium Japanologie/ BWL

Fragen und Anmerkungen:

Lambert Japanologie: Warum bist du nicht in der Fachschaft/ hat man dich dort nie gesehen?

Antwort: Wegen Doppelstudium + habe kaum Aktivitäten der FS mitbekommen

Frage Vorsitz: Bist du eigl. Der FS BWL zugeordnet?

BWL: Ja

Vorsitz: Frage geklärt

Abstimmung: angenommen

Bewerbung Queerreferat: Ann-Sophie

Fragen und Anmerkungen:

Orientalistik: Inhaltliche Frage: Wie funktioniert Queerfeminismus?

Abstimmung: angenommen

Keine Initiativbewerbung Gleichstellungsreferat

Initiativbewerbung Gleichstellungsreferat: Mihi

☐ Möchte vor allem Diskriminierung von Frauen und z.B. auch sexuelle Belästigung bekämpfen

Fragen und Anmerkungen:

Lukas: Würdest du Tanzeem vorschlagen/ mit Tanzeem zusammenarbeiten bzw. ihre Themen weiterverfolgen?

Antwort: Ja, v.a. weil Tanzeems Themen nicht gerade seine Hauptbereiche seien, würde er dies begrüßen

Soziologie: bekräftigt mögliche weite Auslegung des Ausschreibungstextes

Psychologie: Bist du schon mit Tanzeem in Kontakt/ hast dich mit ihr abgesprochen?

Antwort: Bisher noch nicht, möchte er aber!

Religionswissenschaft: Bin neu im Konvent, bitte umreiße kurz, was das Gleichstellungsreferat so macht!

Gleichstellung von Studierenden allgemein, Frauenrecht im besonderen; Fortführen was Tanzeem angefangen hat (Studieren mit Kind), obwohl er nicht so tief in den Themen drin sei, möchte auch das Tanzeem dort ihre Dinge weiter durchzieht, mit seiner Unterstützung, z.B. studieren mit Pflegefall, Studieren mit Kind etc.

Abstimmung: angenommen

Antifareferat:

Vorstellung Lisa Hamiti

Vorstellung Initiativbewerbung Wenzel:

Das was Lisa als Faschismus deklariere, sei in Wirklichkeit Rechtspopulismus; man müsse sich klarer Positionieren; nicht alles was kein Faschismus ist, sei gleich Antifaschismus;

Stellungnahme Lisa: Wenzel sei nie bei Treffen gewesen, habe nie vorher mit ihr gesprochen, Thesen etwas weit hergeholt, sei daher über Initiativbewerbung überrascht;

Diskussion der beiden Bewerber geht hin und her

GO-Antrag Vorsitz: Begrenzung der Redezeit auf 30Sek

Gegenrede Abstimmung

GO-Antrag angenommen

GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Gegenrede Abstimmung

GO-Antrag abgelehnt

GO-Antrag Vorsitz auf Vertagung

keine Gegenrede

Vertagung

letzter Antrag: DGB-Hochschulgruppe

Keine Fragen und Anmerkungen

Abstimmung: Antrag angenommen

TOP 10 Bewerbungen

Raphael W. (Komparatistik) fragt, wie sicher der Erhalt der derzeitigen Bibliotheksöffnungszeiten wäre. Dazu gäbe es bisher keine konkreteren Infos, es sei aber ein jour fixe zu diesem Thema geplant. Für dieses Jahr zumindest sei trotz Mittelkürzungen keine Veränderung vorgesehen. Das Vorgehen für die nächsten Jahre hänge nun davon ab, ob die Finanzierungstöpfe zusammengelegt werden können, um Ausfälle ausgleichen zu können.

Alexandra K. (Soziologie) merkt an, dass es beim Ministeriumstopf zu Kürzungen gekommen ist und man sich im Klaren sein müsse, dass es in Zukunft schleichende Kürzungen geben könne. Man müsse auch langfristig darauf aufpassen, dass die Öffnungszeiten nicht durch kleine Einschnitte gefährdet würden. Dazu müsse man dieses Problem öffentlich thematisieren.

Theodor F. (Senat) weist darauf hin, dass öffentlicher Protest jetzt fehl am Platze sei, weil die Zuteilung zu den Hochschulen auf Grund der freigewordenen BAföG-Mittel im Großen und Ganzen gestiegen ist.

TOP 11 Anträge

TOP 6.1 Ausschreibungstexte der Referate

TOP 6.1.1 Referat für Studium

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Das Referat verzichtet auf ein Meinungsbild

TOP 6.1.2 Referat für Hochschulpolitik

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.3 Referat für Sozialpolitik

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Um inhaltliche Überschneidungen zu vermeiden, werden bestimmte sozialpolitische Themen an das Gleichstellungsreferat abgegeben.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.4 Referat für PR

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.5 Referat für Fachschaftsangelegenheiten

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.6 Kulturreferat

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.7 Auslandsreferat

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Es gibt kein Meinungsbild

TOP 6.1.8 Queerreferat

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Tippfehler werden ausgebessert.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.9 Umweltreferat

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.10 Gleichstellungsreferat

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Carmen D. (Soziologie) plädiert dafür, das Referat inhaltlich anzureichern, v. a. durch die Aufnahme von Gleichstellung der Geschlechter etc. Lukas L. (Geschäftsführung) führt an, dass im Text weniger Themen angegeben wären, um Überschneidungen mit anderen Referaten zu vermeiden; etwaige Änderungen würden bis zur nächsten Sitzung mit der aktuellen Referentin abgesprochen und angefügt.

Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.1.11 Antifareferat

Der Antrag liegt schriftlich vor.
Es gibt kein Meinungsbild.

TOP 6.2 Änderung des Beschlusses zum Hochschulgruppenstatus

Teilantrag A)

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Der Antragsteller verzichtet auf ein Meinungsbild.

Teilantrag B)

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Raphael W. merkt an, dass es keinen Sinn ergebe, bei jeder öffentlichen Publikation die vollständige Rechtsgrundlage derselben zu zitieren.

Theodor F. verweist dabei auf die bessere Kenntlichmachung des offiziellen Status von Hochschulgruppen. Außerdem erklärt Lukas L., dass es sich bei dem zitierten Text nur um einen Absatz handle. Stefan (Gast) ist gegen die Kalenderabschaffung. Michelle K. (Chemie) verweist darauf, dass eine solche Kenntlichmachung rechtlich notwendig sei. Raphael W. schlägt vor, dass Hochschulgruppen nur auf ihre Akkreditierung verweisen müssen, dabei aber nicht an den zitierten Text gebunden wären.

Theodor F. fügt an, dass bei einer Kooperation einer Hochschulgruppe mit dem Konvent diese Regelung nicht gelte. Michelle K. ergänzt, dass der Antrag nur die Fälle betreffe, in denen eine Hochschulgruppe ohne Unterstützung des Konvents agiere.

Änderungsantrag von Raphael W.: Bei Veranstaltungen von akkreditierten Hochschulgruppen soll nur noch ein Verweis auf ihre Akkreditierung nötig sein. Außerdem soll diese Regel nur für Veranstaltungen gelten, bei denen die betreffende Hochschulgruppe unabhängig vom Konvent auftritt.

Mona B. (Volkskunde) fragt, ob es der genaue Text des Antrages sein muss, der rechtlich notwendig ist, oder nicht. Theodor F. erklärt, dass es nur darum gehe, dass das LMU-Logo nicht von Externen verwendet werde und dass es sich nur um eine infrastrukturelle Unterstützung handle.

Der Antragsteller verzichtet auf ein Meinungsbild.

Teilantrag C)

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Stefan fragt, wie die Studierenden nach Abschaffung des Kalenders von der StuVe erfahren. Theodor F. weist daraufhin auf das Ersti-Fest des Kulturreferats, die StuVe-Homepage und ähnliches hin.

Der Antragsteller verzichtet auf ein Meinungsbild.

TOP 6.3 Offizielle StuVe-Logos

Der Antrag liegt schriftlich vor.

Stefan merkt an, dass es anmaßend sei, die weiße Rose als Logo für den Konvent zu verwenden.

Kein Meinungsbild.

TOP 7 Diskussion: Frei werdende Mittel durch die Übernahme der BAFöG-Finanzierung auf Bundeseben

| [Der TOP wird vertagt.](#)

TOP 8 W.A.S

Fabian Kracher schließt den Konvent um 19:04 Uhr.